

**I n s e r a t e**

[3531.]

für  
die Reisebücher  
des  
**Stangen'schen Reisebureaus  
in Berlin.**

Verlag von Robert Schaefer in  
Leipzig.

P. P.

Wiederholte Anfragen haben den Verleger dieser Reisehandbücher, Herrn Robert Schaefer in Leipzig veranlaßt, in dem in einigen Monaten erscheinenden

**Reise- und Skizzenbuch**

für

**Dänemark,  
Italien,**

**Griechenland und Türkei,**

von

**Emil J. Jonas,**

Königl. Dänischen wirkl. Kammerrath,

(dessen Werk über *Schweden* die gesammte Presse mit grossem Beifall aufgenommen hat) einen kleinen Raum für

**Bekanntmachungen aller Art**

uns zur Disposition zu stellen.

Der Herr Verfasser wird in diesen Werken Gelegenheit nehmen, die einzelnen Städte dieser Länder und deren Sehenswürdigkeiten ausführlich und in einem anziehenden Stil dem Leser vorzuführen. Die bereits im Druck befindlichen Handbücher stellen sich zugleich die für Reisebücher so seltene Aufgabe, *zur Reise selbst anzuregen, während der Reise eine lehrreiche und unterhaltende Lectüre zu gewähren und in den verschiedenen Orten selbst ein treuer Führer zu sein*, wodurch dieselben stets in den Händen der Reisenden verbleiben. Die Besitzer des Stangen'schen Reisebureaus, welche diese Länder alljährlich zu mehreren Malen mit einer zahlreichen Reisegesellschaft besuchten und ferner bereisen, haben vielfältige Fragen der Reisenden wegen guter Nachweise von Geschäften etc., um deren Bedürfnisse zu befriedigen, zu beantworten. Eine Empfehlungs-Announce also in diesen Werken wird für alle Besitzer von *Buch- und Kunsthandlungen von Reiselectüre und Städteansichten* etc. von ausserordentlichem Erfolg und Nutzen sein. Wir beehren uns daher, Ihnen diese vorzügliche Gelegenheit zur zweckmässigen Bekanntmachung Ihres Etablissements oder Ihrer Artikel ganz besonders zu empfehlen und sehen Ihren schätzbaren Aufträgen entgegen.

Die Inserate müssen *spätestens* am 10. Februar 1870 in unseren Händen sein; mit *genauer Angabe*, in welches *Reisehandbuch* (wenn Sie nicht in alle drei belieben) Sie die Aufnahme wünschen.

**Insertionspreis, in einem Reisebuche,  
Auflage 5000:**

Für eine ganze Seite	10	fl
„ „ halbe	6	„
„ „ viertel	4	„
„ „ achtel	2½	„

**In alle drei Reisebücher zusammen,  
also Auflage 15000:**

Für eine ganze Seite	16	fl
„ „ halbe	12	„
„ „ viertel	8	„
„ „ achtel	6	„

Kostenbetrag wird, soweit thunlich und wenn nicht laufende Rechnung beliebt wird, nach Abdruck der Anzeigen und unter Ein-sendung des Gratis-Beleges postvorschussweise erhoben.

Hochachtungsvoll ergebenst  
Leipzig. **Haasenstein & Vogler.**

Denjenigen geehrten Buch- und Kunst-handlungen, welche uns für ihren eigenen Verlag oder auch von andern Auftraggebern Inserate in die Stangen'schen Reise- und Skizzenbücher übertragen, offeriren wir von oben angeführten Preisen 10% Rabatt und bemerken hierbei, dass es in ihr Belieben gestellt ist, an welches unserer 12 Häuser sie ihre werthen Ordres richten wollen.

Achtungsvoll

D. O.

[3532.] Mit Verlagsrecht und sämtlichen Vor-räthen ist zu verkaufen, im Auftrage der Expe-dition des „Frankfurter Tageblatt und Handels-courier“ in Frankfurt a. Main, die Separataus-gabe des zuerst im Feuilleton der genannten Zei-tung in den Monaten Juli—November 1869 publicirten Romans:

**Eva von Franck**

oder

**Die Sphinx von Offenbach.**

Ein fürstliches Geheimniß aus dem letzten  
Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts

von

**Paul Hippert.**

(Ueber die mysteriöse Heldin dieses Sensations-romans sfr. die Andeutungen der Gartenlaube, Jahrgang 1866 auf pag. 45—348.)

Die Stärke der Auflage des 24½ Bogen in 8. umfassenden Werkes beträgt 2000 Exemplare, wo-von durch Colportage mehrere Hundert allein in Frankfurt a. Main und Offenbach abgesetzt wer-den dürften.

Der Verkaufspreis dieser 2000 Exemplare, incl. Verlagsrecht, ist auf 375 Thlr. netto fixirt.

Ein Probeexemplar, complet bis auf den noch ungedruckten Titel und letzten halben Bogen, ist durch gütige Vermittelung des Herrn Franz Wagner in Leipzig zu beziehen.

**Musikalien-Verleger,**

[3533.] namentlich diejenigen Handlungen, welche Compositionen für Männerchor verlegten, bitte ich, in ihrem eigenen Interesse, um Uebermittlung eines Verlagskataloges.

Neudniß an Leipzig.

**Heinrich Pfeil,**

Herausgeber der „Sängerhalle.“

P. S. Wer ist Verleger des Quartetts „Die Müllerin“ (Die Mühle dreht ihre Flügel) von Leonhardt?

[3534.] Technische Neuigkeiten sind mir in zweifacher Anzahl unverlangt stets erwünscht. Bei Inseraten von technischen Werken, in welchen meine Firma mit aufgeführt wird, trage ich einen Antheil der Kosten.

Stuttgart.

**Ronrad Wittwer.**

[3535.] Borige Woche versandte ich meine dies-jährige

**Remittenden-Factur**

in 2 Expl. und erlaube mir hierdurch noch ganz besonders auf die derselben beigedruckten Bemerkungen aufmerksam zu machen.

Namentlich gestatte ich mir zu wiederholen, daß ich diese D.-M. durchaus keine

Disponenden

acceptiren kann, auch bitte ich, mir mit meiner gedruckten Remittenden-Factur keine auf „Aus-ländisches Sortiments-Conto“ empfangenen Artikel zu remittiren.

Da ich in früheren Jahren gern Disponenden meines Verlags auch in größerer Anzahl gestattete, hoffe ich, daß Sie meine obige Bitte um so bereitwilliger berücksichtigen werden.

Leipzig, 20. Januar 1870.

**Alphons Dürr.**  
(Verlags-Conto.)

**Disponenden betreffend!**

[3536.]

Zu Anfang Januar versandten wir an alle Handlungen, mit denen wir in Rechnung stehen, unsere Remittendenfactur, auf welcher wir uns Disponenden verboten haben.

Der stattgehabte Verkauf des Geschäfts nöthigt uns zu der höflichen aber dringenden Bitte, uns in diesser Messe, mit Ausnahme einiger wenigen auf der Remittendenfactur genau bezeichneten Artikel,

durchaus nichts zu disponiren.

So gern wir in dieser Beziehung sonst speciellen Wünschen nachzukommen bereit waren, können wir diesmal keinerlei Aus-nahme gestatten, und bitten, zur Vermeidung von zeitraubenden Correspondenzen hiervon Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Januar 1870.

**Rieger'sche Verlagshdlg.**

**Dispo n e n d a**

[3537.] von

Hartmann's Philosophie des Unbewußten kann ich keinesfalls gestatten und erbitte ich mir alle nicht abgesetzten Exemplare zurück.

**Carl Dunder** in Berlin.

[3538.] Um etwaigen Mißdeutungen, die durch das Inserat des Herrn Hugo Rother in Nr. 16 des Börsenblattes v. d. Z. möglicherweise entstehen könnten, vorzubeugen, fordere ich hiermit Herrn Rother auf, mir in diesem Blatte die Gründe anzugeben, weshalb ihm meine Adresse zu erfahren erwünscht wäre.

Ich habe mit Herrn Rother in keiner weiteren Verbindung gestanden, als daß ich mich im Som-mer 1868 um die in seinem Geschäfte vacante Gehilfenstelle bewarb.

Lübben, 26. Jan. 1870.

**Bernhard Rohlfisch**  
per Adr.: F. Windler.

[3539.] Zur Herstellung der elegantesten und modernsten Einbände für katholische und andere Gebetbücher empfehle ich dem verehrl. Buchhandel meine Buchbinderei für diese Branche ganz besonders, und versichere bei promptester Aus-führung die billigsten Preise.

Leipzig.

**J. F. Bösenberg.**